

Dresdner Nachrichten

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt in Dresden.

Nr. 13. Zwanzigster Jahrgang.

Mitredakteur: Dr. Emil Bierey.
Für das Feuilleton: Ludwig Hartmann.

Dresden, Mittwoch, 13. Januar 1875

Politijds.

Monsieur Alfonse — wir meinen nicht den auf heigem Mes-
sidentheater vor kurzem geschenken Dumavischen Helden eines Pa-
riser Sittenbildes, sondern den Don Alfonso XII. — hält das
Revolopensum, das ihm aufgegeben ist, mit leidlichem Geschick ab.
Was ihm eingepakt wird, statwart es nach. Er empfängt Journalis-
ten und Arbeiterdéputationen, siehtcede und gaudi Antworten
wie ein Alter, präsidet Banleuten und spricht wie ein Bush. Krieg
und Frieden, Volkerglück und Landeswoegen, Organisation des Heros
wie der Flotte — Alles das fleucht ihm wie Honig von den Lippen.
Aus allen diesen Neden, die selbstverständlich vorher wohl einstudirt
werden, erkennt man nur das, was die Rathgeber des jungen Königs
diesen Segen zu lassen für gut finden, nicht aber seine eigene Wil-
lensänderung. Wir halten uns aber lieber an Thaten, als an schöne
Worte und da stoßen wir auf manche Anzeichen, daß die Rathgeber
Alfonso's eine Politik verfolgen, die einer kirchlich-politischen Reac-
tion ähnlich sieht wie ein Et dem andern. Alle oppositionellen Jour-
nale sind unterdrückt, die Schwurgerichtsverfassung ist aufgehoben
worden und b:n Ansprüchen des Vaticans heißtt sich das Gouverne-
ment mit einer Unterwürfigkeit zu entsprechen, daß die Jesuiten ihre
Freude davon haben müssen. Ob sich unter solchen Umständen
Deutschland so breiten werde, den neuen König anzuerkennen, das
werden wir abwarten; einweilen sendet es Kreuzschiffe in einer
Stärke nach den spanischen Gewässern, wie solche sie noch nicht ge-
sehen haben. Außer Albates und Rautius, die Befehl ethielten,
hie alte Station im Meerbusen von Mokanya aufzusuchen, wird a:
in Kiel drei Dampfcorvetten gesetzlich gestellt. Den ungezwungenen
Anlaß zu dieser maritimen Kraftentfaltung bietet die Beschiebung
der meilenburgischen Bark „Gustav“. Es ist constatirt, daß dieses
harmlose Raufahrtenschiff jüngstem unthie, weil die Carlisten auf die
Mannschaft schossen, welche den dritten Unter anwerben wollten,
woodurch die Strandung des Fahrzeugs verhütet worden wäre.
Deutschland verlangt mit Recht Genugthung für diese Unbill, Ent-
schädigung für die hierdurch mutwillig bereiteten Verluste. Deutsch-
land hält sich dabei nicht an die rebellisch-rabuberischen Carlisten,
sondern an die anerkannte Regierung resp. deren Nachfolgerin.
Wenn die Anwesenheit des deutschen Geschwaders im spanischen
Meere außerdem noch dazu beitragen sollte, die jetzige Regierung zu
mahnen, sich nicht zu tief mit den wahren Erbfeinden Deutschlands,
den Jesuiten, einzulassen, so ist das doppelt erwünscht.

Der Herzog v. Broglie hat mit gutem Grunde Bedenken getragen, ein neues Ministerium zu bilden. Er hat wenig Lust, sich wegen der konstitutionellen Gesetze, die doch nicht zu Stande kommen, ein zweites Mal stürzen zu lassen. Mac Mahon behält sich weiter, so gut oder so übel es geht. Er lebt aus der Hand in den Mund. Zunächst läßt er einige Gesetze des Tagessbedürfnisses erledigen, namentlich das Heeresgesetz, hierauf wird die Nationalversammlung das Verfassungsgesetz berathen und verwerthen und er versuchen, mit dem Provisionum, mit dem er jetzt regiert, weiter zu regieren. Sehr würdig ist das nicht gerade, aber er erreicht damit seinen Herzenswunsch: er bleibt am Ruder.

Jedes neue Aabeltelegramm zeigt die Verworfensheit der vom Präsident Grant beobachteten Politik. Sie erscheint um so verwerflicher, als am 1. März die neu gewählten demokratischen Deputirten in den Congress eintreten und ihr Veto gegen die Fortsetzung der schmachvollen Behandlung des Südens einlegen werden. Aber so eilig hat es Grant mit der Ausschaltung der Plantagen der Südstaaten, dass er die kurze Spanne Zeit bis zum 1. März keine Werte jenseit fortwirtschaften lässt. Eine neuere vom Congress zur Untersuchung der Zustände im Süden dahin entsendete Specialcommission hat constatirt, dass die mit der Berichterstattung betraute Commission der Legislative von Louisiana sich grobe Lächerungen erlaubt habe und dass alle Schuld auf den Mangel an Ansehen, Geschick und Fähigkeit auf Seiten des Gouverneurs Kellog zurückzuführen sei. Sogar einzelne Minister Grant's suchen rattegleich das intende-
ziell der Aufschwung des Präsidenten zu verlassen.

Nun zum deutschen Reiche und seinen gegebenden Gewalten! In den letzten Sitzungen wurde eine sehr manigfaltig gebildete Cycloclarte abgefehen: Diäten und Einführung von Reichsgesetzen in Elsaß-Lothringen, das Ungezicker-Nieblaus, Colorado- und Vorarlöfer wie Landsturmgesetz. Diäten würde der Reichstag wohl bewilligt bekommen, könnte er sich entschließen, seine Beschlussfähigkeitssiffrer herabzuführen. Lieber ist uns jedoch allemal eine wenn auch diätenlose Volksvertretung, als ein Reichstag, in welchem die Anwesenheit von vielleicht höchstens 100, 80, vielleicht wohl gar 60 oder 50 Abgeordneten genügen würde, um die wichtigsten, tief einschneidendsten, folgenreichsten Gesetze zu beschließen. Lieber ein Reichstag, dessen Mitglied zu werden nur einer geringen begüterten Minderzahl möglich ist, in dem aber wenigstens 197 Mitglieder ih-

In dem Landsturmgesetz ist es der Commission gelungen, einige der wesentlichen Bedenken zu entfernen. Besonders wichtig ist es, daß die Landsturmstiftungen nicht zu regelmäßigen Controllversammlungen und Übungen herangezogen werden dürfen, wie dies bei der Landwehr gesetzlich ist. Ferner hatte ursprünglich die Regierung gefordert, daß es ihr auheimgegeben werde, in Fällen außerordentlichen Bedarfs aus dem Landsturm die Landwehr zu ergänzen, also Mannschaften, die ihre verfassungsmäßig festgestellte Dienstzeit hinter sich haben, wieder in das eigentliche Heer einzustellen. Die Commission hat dazu den Zusatz beantragt, daß diese nur geschehen dürfe, wenn bereits sämmtliche Jahrgänge der Landwehr und die verwendbaren Mannschaften der Erbsreserve eingerufen seien. Ferner hat der Vertreter des Bundesrates in der Commission bereits erklärt, daß die Regierung unter den „verwendbaren Mannschaften der Erbs-Reserve“ nicht alle zur gegebenen Zeit vorhandenen noch unverheiratheten Mannschaften dieser Kategorie sondern

nur also für den in concreto vorliegenden Zweck vorhandenen, geeigneten Mannschaften verstehe und die Commission hat diese als Erwahrung bezeichnete Erklärung ausdrücklich accepirt. Damit ist eine schwere Belastung des einzelnen Bürgers, die Ausdehnung der Kriegsdienstzeiten auf den äußerst schwersten Fall der Bedrohung des Vaterlandes beschränkt, wo, wenn der Kaiser ruft, die Rettung des Vaterlandes heilige Pflicht der Selbstverhaltung ist. Ausdrücklich verweisen wir auf die dem Handwerkerstande doch etwas günstiger gewordene Stimmung unter den Reichstags-Mitgliedern hin, wovon die "Tagegeschichte" Kenntniß gibt. Abgeordnete

Adlermann trat kräftig für den Handwerkerstand ein.
Im Bundesrathe stößt die Voethseitung der Reichs-Cassen-Scheine unter die einzelnen Bundesstaaten auf große Schwierigkeiten. Ein Gesuch der leopoldinisch-carolinischen Academie zu Dresden, um eine Unterstützung aus Reichsmitteln wurde abgelehnt, da sich derartige Gesuche zu sehr häufen. Der Reichstanzle hoffst, daß sich der Bundesrat seiner Deutlichkeit über die Steuerform der Eisenbahn-Fracht-Taxise anschließen werde. Nach den freieren Ansichten Bismarcks in diesem Punkte würden in Zukunft für alle Roh-Produkte, land- und forstwirtschaftliche, wie Berg- und Hütten-Produkte die möglichst niedrigsten Taxishäbe gesichert sein. Nur für Spiritus und Zucker, die dies auch am ersten tragen könnten, dürfte keine Fracht-Ermäßigung bzw. Befreiung niedrige Taxise eintreten.

In Kassel wurde gestern der letzte deutsche Kurfürst beigekehrt. Unter den Leidtragenden befanden sich auch der kurfürstliche Kabinettsrat Schimmeleppenig und Hof-Sekretär Preyer, welche von den preußischen Gerichten in Contraumaciam zu längerer Gefängnisstrafe verurtheilt, für die Dauer der Leichen-Feierlichkeiten freies Geleit nach Kassel erhielten. Inzwischen haben sich die Familienmitglieder des Kurfürsten besikt, die Verhümmungen des von dem ältesten Sohne desselben, dem Landgrafen Friedrich, mit Preußen abgeschlossenen Vertrages gutzuheissen, wodurch sie für den Verzicht auf die hessische Krone in den Besitz eines großen Theiles der hessischen Kronhöfe kommen gelangen. Sie erhalten von demselben das 350,000 Thlr. Revenue schwint, Capitalien, deren Verzinsung 200,000 Thlr. beträgt. Da außerdem das Privat Vermögen des Kurfürsten 4 Millionen beträgt, so haben seine Nachkommen Eben wenigstens zu leben.

Vocales und Sächsisches

— Gestern hat sich nach dem „Dr. J.“ Se. Maj. der König mit dem Großherzog von Sachsen und dem Prinzen Georg nach Olschütz begeben, um auf dem dortigen Revier eine Jagd abzuhalten, zu welcher zahlreiche Einladungen ergangen sind. Zum Diner, welches in Olschütz im Gasthause „Zum Löwen“ stattfindet, sind auch die Spitzen der dortigen königlichen und städtischen Behörden geladen.

— Dem Waldarbeiter Sonntag auf Neudorfer Forstrevier im Forstbezirk Schwarzenberg ist die zum Albrechtsorden gehörige Medaille in Silber verliehen worden.

— Bei dem Leichenbegängniß des Bischof Horwitz betheiligt sich auch als Vertreter der israelitischen Gemeinden Sachsen der hiesige Oberrabbiner Dr. Landau, um auch seinesseits zu bezeugen daß die israelitischen Staatsbürger die Geistliche des ganzen Landes gegen den Verehrten theilen. Auch der Minister des fgl. Hauses Dr. v. Hallenstein, sowie der l. Stammherzög Byn als Vertreter des W.M. waren erschienen. Im Uebrigen bezeichnet man den Präses Dr. Bernert als denjenigen Geistlichen, der primario bei der Neubesetzung des apostolischen Vikariats in Frage kommen dürfte. Der Genannte gehört im Wesentlichen der milden Richtung Horwitz an, er feiert in Kürze das 50jährige Jubiläum des Tages an dem er die Priesterweihe empfing.

— Das Meidseisenbahnmant hat die Einstellung von Schla-
wagen in allen durchgehenden Nachzügen auf den größeren Routen
in Luxemburg gebracht.

— Gegen den verantwortlichen Redakteur des in Leipzig e
scheinenden „Volksstaat“, Zimmermann Mor Preißer aus Lindenau
wurde in zweiter Instanz eine Anklage vorgebracht, in der er gege
benen wegen verleumderischer Beleidigung eine Gefängnisstrafe von
8 Monaten ausgeprochen worden war. Der Anklage lagen
13 einzelne Straf-Anträge zu Grunde, welche in 10 Fällen dem
Biomard, in 2 Fällen das sächsische Justiz-Ministerium und in einer
Falle das preußische Ministerium der Justiz gestellt hatte. Das er
ste Urtheil wurde bestätigt.

— Wir vernehmen, daß in Frage ist, gegen die Redacture des preußischen Jahrbücher Strafantrag zu stellen. Wie es heißt, würde die Regierung die falsche Darstellung dieser Zeitschrift bezüglich der Friedensverhandlungen zwischen Preußen und Sachsen vom Jahre 1866, resp. die Behauptung, daß König Johann geneinander gewesen sei, die ihm für seine Verzichtleistung auf den Thron angebotenen Summen unter Umständen anzunehmen, für gerügt widerlegt erachtet haben durch die Dementirung im Dresden Journal. Da aber inzwischen das neueste Heft der Jahrbücher ihre falschen Behauptungen mit dem Bemerken aufrecht erhalten haben, sie hätten ihre Angaben von einem durchaus zuverlässigen Gewährsmann, so will die Regierung den Weg des gerichtlichen Ausstrags der Streitfrage beschreiten. Verwirrlicht sich die Absicht, so könnte in eine bisher dünne Partie der Geschichte einiges Licht fallen.

— Die offiziöse Berliner „Post“ hatt neulich die auffälligste Notiz gebracht, daß in Dresden und Leipzig französische Agenten eine für Deutschland ungünstige Thätigkeit entfalteten. Zeit nem die „Köln Itg.“ den früheren französischen Consul Louis Thohausen in Leipzig, den Professor Hessile in Dresden und den kanulsten Deutsch, der Anfang 1870 von Dresden ausgewiesen worden war, als solche Agenten. Allerdings, meint die „Köln Itg.“, sollen sie in Deutschland nicht den Franzosen nachahmen, die sich ste-

über preußische Spione beschwerten; es gebe bei uns nicht viel auszutun und so lange diese Herren nichts Ungezügliches thäten, würde ihnen Niemand ein Haar krausmachen. Wenn, wie wir glauben, die Herren in der That nichts Ungeziigliches thym, sollte man auch nicht ein journalistisches Gejelstricken auf sie eröffnen. Mit französischen Zusammethien ist so wie ja bei uns Nichts zu machen.

Der mit Kränzen und Bändern reich geschmückte Metall-
sarg des Kurfürsten von Hessen ist durch Leibjäger in den schwarz
decorirten Wagen auf den Bahnhof zu Prag getragen worden.
Eine Ehrengesellschaft des Husarenregiments, dessen Inhaber der
Kurfürst war, begleitete die Leiche bis zur sächsischen Grenze, wo
sächsisches Militär die Ehrenwache übernahm. Vor gestern Abend
9 Uhr 25 Minuten kam, wie das „Dr. L.“ mittheilt, die Leiche
mittelst Hofesitzzeuges hier durch. Dieser bestand außer einem Wagen
mit der Leiche, aus 2 Salondwagen mit den Angehörigen, aus
4 Wagen I. und II. Klasse mit Hofstaat und Dienerschaft, aus
4 Wagen mit Pferden, darunter die bekannten prächtigen Biabellen
etc., in Summa 11 Wagen. In Eisenach fand eine Theilung des
Zuges dergestalt statt, daß die Wagen mit den Pferden besonders
vorausgefahrene wurden, während die Leiche nebst den Leidtragenden
2 Stunden später nach Kassel dirigirt wurde.

— Eine Wanderung durch unser neuestes Adressbuch ist mit Zugleichnahme einiger Phantasie immerhin interessant. Man muß nur die Dinge nicht gerade nehmen, wie sie dastehen, man muß sich aus den einzelnen Begriffen Zusammengesetztheiten bilden und das darf freilich nicht auf engstlich logischem Wege, sondern auf der lustigen Straße des Humors geschehen. Aus den Eigennamen, die wir hier freinoweg alle aufzählen und in Reih und Glied zu Tode hessen wollen, läßt sich allein ein vollständiger Roman zusammendichten, obwohl das Buch furiose Weise keinen einzigen Dichter aufweist, während es doch 2 Davide und 4 Sänger besitzt, dann dem Einem, der keiner Dichter wäre, fehlt gerade das; er heißt nur Dichte. Ueberdies müßte sich ein solcher Roman einem befriedigenden Ende zuführen lassen, da, wenn wir auch einen Prässer, 1 Büstling, 1 Schlemmer um die vorhandenen 15 Schillinge, 2 Zwanziger, 2 Dreier, 1 Atenzer, 2 Pfennige und 9 Heller mit Hilfe von 1 Gleißner, 1 Schleicher, 4 Mönchen und 2 Nonnenpredigern sich zählen und den 1 Dunkel und 1 Finster auch noch die Situation trüben lassen, ja sogar 8 Mohren, 2 Buschmänner und endlich 4 Wilden hinein versetzen wollten, doch 22 Engel da sind,

lich 4-25 ist die kleine Verlobung wochen, doch 22 Engel vor mir, um gegen die Genannten und noch 3 Schlechte zu kämpfen und dann gar noch 1 Gottmann vorhanden ist, der endlich Alles zum Guten lenken mühte. Aber wir wollen keinen Roman. Sehen wir einmal zu, wer Alles in unserer guten Stadt, in welcher wir sonderbarer Weise und trotz der neuen Bürgerversammlung doch nur 19 Bürger und einen einzigen witzlichen Städter haben, für unser leidliches und geistiges Wohl, freilich immer gegen Bezahlung, an zweierlei herzt ist. Gemeinsamkeiten haben schon zu viele

zu sorgen bereit ist. Erwartungsvoll seien schon 75 Hebammen da, um den neuen Dresdnern die erste Hilfeleistung anzudeihen zu lassen und 195 Aerzte mit 19 Wundärzten sind bereit, sofort mit ihren Pillen und Tinkturen zu erscheinen, wenn sich ein Lebelbefinden einstellt. Dann legt man ihn in 45 öffentlichen und 74 privaten Schulen die ausfänglich noch unbekannten spanischen Stiefel der Wissenschaften an und wenn nun endlich der erste Alarm, nicht des Wissens, sondern des Vortes erscheint, da Mayzen verlobend 100 Barbiere mit den Beden und leisen ihm ein und 60 Friseure lassen sich hechel seinen Kopf zu adenieren. Dann kann er bei 15 Tanzlehrern lernen, wie man mit Anstand einen Knab trägt und die Juze auf glattem Beden methodisch herumtreibt. Und nun die Liebe! In den 2 Hoistheatern allein spielen ihm auher im Reissenztheater ic, allabendlich 58 Schauspieler und Schauspielerinnen auf und wenn er sich auf dem Theaterbühnen aufzuhalten hat

spielerinnen Liebesgeschichten vor, aus denen er erkennen kann, was eine glückliche, was eine unglückliche Liebe ist, was Hindernisse sind u. s. w. Der so gebildete und gereifte Mann für den inzwischen so und so viele Handwerker und Künstler arbeiten müssen um das zum Leben „Röthige“ nicht oder minder kostspielig herzustellen, kann nun heuteben, 23 Kirchen aller Confessionen öffnen ihre Pforten und das bindende Wort ertönt darinnen. Als Trauzeremonien und später zu Taufpathen kann er die nobelste Gesellschaft haben, denn 37 Kaiser, 54 Könige, 27 Herzöge, 3 Prinzen, 4 Landgrafen, 2 Burgrägen, 22 Grafen, 11 Edelmänner, 28 Ritter, 2 Junker und 1 Baron können geladen werden. Kommt der Preßdner mit irgend wen und über irgend was in

Streit, was nicht unmöglich ist, darin hier 7 Päbste, 18 Bischofe, 1 Probst und 1 Abt haben — die allezeit viel in der Weitgedächtnis gezeigt haben — so kann er 176 Advocaten durch die verschiedenen Instanzen jagen und wenn er dann die Liquidationen bekommt, kann er sich bei 35 Weisen und 337 Richtern Raths erhalten, ob dieselben nicht zu hoch sind und wenn sie keinen Besitz finden, kann er sie sich auch noch von 41 Schreibern zum Andenken abschreiben lassen. Wenn er Abends Bier und Gesellschaft in 566 Restaurants — die Schänkwirtschaften mit Biertheilshandel sind gar nicht mitgezählt — gefüllt und gut gefunden, so muß er ruhig nach Hause gehen, denn 110 Nachtwächter und im Rothall noch 12 Heerwachtturmwächter durchpähen die Dunkelheit und können ihn nach 10 Polizeiwachen bringen, wohelbst ihm mit dem furchterlichen „Wer sind Sie?“ und „Wie kennen Sie ic.“ entgegengetreten wird. Hat er einen Brand, dann kann er sich an 20 Feuerwehrstellen selbst anmelden. Für seinen Magen sorgen täglich 84 Bäcker, 203 Fleischer, 63 Gemüsegärten, 46 Conditoren, 44 Weinstubenbesitzer, 32 Destillateure, 18 Brauer u. s. w. Wenn der Dresdner endlich zu dem Moment gelangt, von welchem an es ihm nicht mehr möglich ist weiter zu leben, so bieten sich ihm 3 Beerdigungscomptoirs, die ihn hinausbefordern auf einen der 10 Friedhöfe und dort kann er schlafen bis zum jüngsten Tag, wo er sich nach einem neuen Abreißbuch wieder umsehen will.

Damm's Etablissement.

Donnerstag, den 14. Januar

grosser öffentlicher Masken-Ball,

zu welchem sämtliche Lokalitäten reservirt sind.

In Folge seiner Grösse und räumlichen Galerien nebst angrenzenden Nebenzimmern kann ich mein Etablissement zu dieser Festlichkeit aufs Angenehmste empfehlen. Ich habe weder Mühe noch Kosten geschenkt, den Besuchern dieses Festes sowohl durch neue Baulichkeiten als auch durch feine Decorationen, welche die Herren Mehrt & Schulz und Herr Blumenfabrikant Wilhelm übernommen haben, eine Überraschung dieses Festes zu bereiten.

Zwei Musikhöre werden abwechselnd Märche und Tänze spielen.

Billets für Herren à 2 Mark, für Damen à 1 Mark 50 Pf., sind zu haben in Altstadt bei Herrn Kaufmann Künzel, Altmarkt (Mathaus), Herren Henke & Neukirchner, Schreiberstraße 11, Herrn Hofvergolder Wellhöfer, Dohnplatz; in Neustadt bei Herrn Gustav Gärtner, Hauptstraße, Herrn Buchbinder Seifert, Poulenstraße, sowie im Etablissement. Abends an der Casse kostet jedes Billet 50 Pf. mehr.

Der Eintritt ist nur maskiert oder im Ballkostüm mit Maskenzeichen versehen, gestattet. Die Maskengarderobe hat Frau Bertha Henriette verw. Damm.

NB. Da ich mein Restaurant zu dieser Feierlichkeit verweise, bleibt es von Abends 6 Uhr an geschlossen und in der Eingang lediglich vom Blaßbörze aus zu nehmen. D. O.

Tonhalle.

Donnerstag, den 21. Januar

Grosser öffentlicher Maskenball

in den festlich decorirten Sälen und Zimmern. 2 Musikhöre werden abwechselnd Märche u. Tänze spielen.

Der Billet Verkauf befindet sich bei den Herren Kaufmann Henke u. Neukirchner, Schreiberstraße; bei Herrn Moritz Koch, Hauptstraße, und bei Herrn Voss (Pariser Straße 10).

Der Eintritt ist nur im Kostüm oder Ballanzug, mit Maskenzeichen versehen, gestattet.

Die Maskengarderobe hat Herr Pfänder übernommen und befindet sich im Parterre.

Durch die Vergroßerung meines Ladengeschäfts ist ein

kupferner Läuterboden

und entbeheitet geworden. Derselbe ist in besterhaltendem Zustande, aus zwei mit Messing-Charakter verbliebenen Teilen, 5 Millim. stark, 2,25 Meter im Umfang, und steht in unserem Etablissement, Poststraße Nr. 12, zur Ansicht. Preis 200 Thlr.

Die Aktienbierbrauerei Gambrinus in Dresden.

Ball-

früturen für Damen und Herren werden gleichmässig vollausgeführt bei C. Obst, Altkeller, 15 Auguststr. 15.

Gesichts- Masken, Stopfbedekungen, Diadems, Medaillons. Kreuze, Halsketten etc.

empfiehlt in großer Auswahl
Ernst Zscheile,
billigste Einkaufsstätte
für Galanterie- und
Kürzwaren.
Dresden, 13 Scheffelstr. 13.

Heiraths- Gesuch.

Ein junger Herr, evang. Conf., Besitzer eines jungen Bründels, mit einem lästlichen Einkommen von 5000 Mark, sucht auf diesem nicht mehr ungewidmeten Wege die Bekanntschaft einer gebildeten jungen Dame aus adliger Familie zu machen, um convenienten Habseligkeiten so bald wie möglich zu vertheidigen.

Junge Damen im Alter von 18 bis 25 Jahren, mit einem entsprechenden Vermögen, welche auf diesen nicht mehr ungewidmeten Wege die Bekanntschaft einer gebildeten jungen Dame aus adliger Familie zu machen, um convenienten Habseligkeiten so bald wie möglich zu vertheidigen.

Strenge Disposition angefordert und erwartet. (H 3155 a)

Compagnon- Gesuch.

Zum grösseren Betrieb eines neuen Fabriksgeschäfts in der Nähe Dresden wird ein solcher, tüchtiger Kaufmann mit mindestens 6000 Thlr. Kapital gesucht. Offerten unter J. H. 75. befürdet die Expedition d. W.



Um auch Minderbemittelten in dem Banne nach künftig.

Zahnersatz
entgegengenommen, werde ich vielleicht aufmerksam, noch bis 15. Januar h. a. die Preise

um die Hälfte herabzulegen. Garantie erfolgt in der Normalpreisen.

Gust. Menzel,
Zahnkünstler.
Amalienstraße 2. II. Et.
Preisstunden von 10-5 Uhr.

Gardinen!

weiß und bunt, Größe 28 Pl., schwarz, Cademir, Mivie, Alpacca, Rose von 1-½ Thlr. an, Vana und Manette 10 Thlr., Waffel - Bettdecken 25 Thlr., Tuch - Decken 20 Thlr., Kleiderwand, Bettzeug, Handtücher, Schlinge, Vorhänge, Stangen, einen je von 2 Thlr. an

im Ausverkauf

Neust. Bazar. Stadt Paris.

Wegen Eintritt in großes Geschäft ist eine gute eingerichtete

Buchdruckerei

mit Maschinen, Schriften und allem Zubehör für den festen Preis von 3000 Thlr., jedoch nicht gegen daar Zahlung, sofort veräußert und fann Öffnen, event. früher übernommen werden.

Tischlerei befindet sich in einer lebhaften Provinzialstadt Sachsen und erfreut sich großer Kundenschaft. Adr. unter P. 2930 befürdet die Annencon-Ergebniss von Rudolf Mosse in Dresden, Altmarkt 4, 14 Sophie's, Matrosen und Bettw., gut und billig. Straße 17b.

Goldfische, Stück 6 Sgr.

sowie Gläser mit Unter-
setzer dazu empfiehlt in gro-
ßer Auswahl die Galanterie-
warenhandlung

F. G. Petermann,

Dresden,

Galeriestr. 10.

Ein Producten- Geschäft

mit Frühstück-Vocal ist wegen Krankheit des Besitzers verkauft zu verkaufen. Nur Selbstläufer wollen ihre Adresse unter C. G. H. in der Expedition d. W.

Pianino (Nussb.).

Ein vor einem Monat neu angefertigtes schönes Pianino soll mit Berlin wieder verkauft werden (Preis sehr billig) Hummelstraße 1, III. bei Duvernoy.

Hugo Maier.

Parcours (Eingang Bogenpl.)

Schrank.

Ein antiker Auskunftsraum, als Bücherschrank passend, wird zu kaufen gehabt. Öfferten unter P. I. 19. an die Expedition der Dresdner Stadtmission.

Achtung.

Eine nette Restauration oder Productencafé wird v. Öffnern an von kinderlosen Leuten zu kaufen oder zu räden gehabt. Adr. unter A. B. 70. in der Expedition d. W. niedrigzulegen.

Frank's Bureau.

Freiberger Platz 19.

**Großflosshier-
Geschäft**

mit großer Kundenschaft, Bier

und Wagen, preiswürdig zu verkaufen durch

Frank's Bureau.

Freiberger Platz 19.

1 Pianino,

elegant, solid gebaut, 160 Thlr.

1 Pianoforte, 55 Thlr., düll zu verkaufen. Neumarkt 4, 3. zunächst d.

Landschaftsstr. u. Frauenstraße.

**Großflosshier-
Geschäft**

wird zum Platten angenommen,

auch neue Überwanden werden

gewünscht und gut gerättelt.

Mietzins.

Wieder zu kaufen gehabt.

Frank's Bureau.

Freiberger Platz 19.

1 Pianino,

elegant, solid gebaut, 160 Thlr.

1 Pianoforte, 55 Thlr., düll zu verkaufen. Neumarkt 4, 3. zunächst d.

Landschaftsstr. u. Frauenstraße.

**Großflosshier-
Geschäft**

wird zu kaufen gehabt.

Frank's Bureau.

Freiberger Platz 19.

1 Pianino,

elegant, solid gebaut, 160 Thlr.

1 Pianoforte, 55 Thlr., düll zu verkaufen. Neumarkt 4, 3. zunächst d.

Landschaftsstr. u. Frauenstraße.

**Großflosshier-
Geschäft**

wird zu kaufen gehabt.

Frank's Bureau.

Freiberger Platz 19.

1 Pianino,

elegant, solid gebaut, 160 Thlr.

1 Pianoforte, 55 Thlr., düll zu verkaufen. Neumarkt 4, 3. zunächst d.

Landschaftsstr. u. Frauenstraße.

**Großflosshier-
Geschäft**

wird zu kaufen gehabt.

Frank's Bureau.

Freiberger Platz 19.

1 Pianino,

elegant, solid gebaut, 160 Thlr.

1 Pianoforte, 55 Thlr., düll zu verkaufen. Neumarkt 4, 3. zunächst d.

Landschaftsstr. u. Frauenstraße.

**Großflosshier-
Geschäft**

wird zu kaufen gehabt.

Frank's Bureau.

Freiberger Platz 19.

1 Pianino,

elegant, solid gebaut, 160 Thlr.

1 Pianoforte, 55 Thlr., düll zu verkaufen. Neumarkt 4, 3. zunächst d.

Landschaftsstr. u. Frauenstraße.

**Großflosshier-
Geschäft**

wird zu kaufen gehabt.

Frank's Bureau.

Freiberger Platz 19.

1 Pianino,

elegant, solid gebaut, 160 Thlr.

1 Pianoforte, 55 Thlr., düll zu verkaufen. Neumarkt 4, 3. zunächst d.

Landschaftsstr. u. Frauenstraße.

**Großflosshier-
Geschäft**

wird zu kaufen gehabt.

Frank's Bureau.

Freiberger Platz 19.

1 Pianino,

elegant, solid gebaut, 160 Thlr.

1 Pianoforte, 55 Thlr., düll zu verkaufen. Neumarkt 4, 3. zunächst d.

Landschaftsstr. u. Frauenstraße.

**Großflosshier-
Geschäft**

wird zu kaufen gehabt.

Frank's Bureau.

Freiberger Platz 19.

1 Pianino,

elegant, solid gebaut, 160 Thlr.

1 Pianoforte, 55 Thlr., düll zu verkaufen. Neumarkt 4, 3. zunächst d.

Landschaftsstr. u. Frauenstraße.

**Großflosshier-
Geschäft**

wird zu kaufen gehabt.

Frank's

Restaurant K. Belvedere

Brühl'sche Terrasse.
Zu Ehren der hier auftretenden Kaiserlich Russischen Staats-Unterthauen
ist heute den 18. Januar — den 1. Januar 1875

zur Feier des Russischen Neujahrs

Grosses Fest-Concert

Sorée musicale
bei festlich decorirter Büste Sr. Majestät des Kaisers
Alexander II., Herrschers aller Menschen,
vom Kapellmeister Herrn Erdmann Pustholdt mit der Concert-Saville des
Sächsischen Belvedere.

Aufgang 7 Uhr. Fest-Concert-Programm. Ende 11 Uhr.
1. „Eröffnungsmarsch“, Dr. Maj. dem Kaiser Alexander II. von Russland gewidmet
von J. Strauss.

2. Ouverture über die russische National-Hymne von P. W. Mauter.

3. Erinnerung an Peterhof, Walzer von J. Gungl.

4. Air russe von J. Helf.

5. Ouverture zur Oper „Ruslan und Lyudmilla“ von M. Glinsk.

6. Ouverture über russische Lieder von M. Sorensen.

7. „O, sag' es ihr“, viel Solo für Horn a. Basson, von Karsten v. Aeschbach, verarbeitet

von Herrn H. Pfeifer.

8. Russische Marsch-Kantate von J. Strauss.

9. Ouverture über russische Volkslieder von Dr. Pfeiffer.

10. Polka-Mazurka aus der Oper: „Das Leben für den Jar“ von M. Glinsk.

11. „Die Seelen“, Duett für 2 Trompeten von E. Wied, verarbeitet u. von den Herren

H. Pfeifer und H. Wied.

12. Ouverture über russische Lieder von G. Braun.

13. Ouverture zur Oper: „Jar und Zimmermann“ von M. Verhing.

14. „Kamarinskaja“ von M. Glinsk.

15. Altruistische Klänge, Kantate von G. Reinhard.

16. Salut à Petersburg, Galop von G. Pfeiffer.

Aufgang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Eintritt 7½ Mar.

Morgen: Salon-Concert (ohne Tafelaufschau) von 4-8 Uhr.

Täglich Sorée musicale. J. G. Marzner.

Bitte um Beachtung.

Grosses Café-Restaurant zu jeder Tageszeit. Bestellungen auf Dejeuners, Dinners und Soupers à part, sowie auf Familienfeste, Gesellschaftsbälle und grössere Festivitäten, auch mit Tafel-Concert, werden in kürzester Zeit prompt ausgeführt. Verfahren findet event. direkt bis zum Belvedere statt.

Ресторанъ Коро- леве. Бельведере

на Брюльской Террасѣ. —

Ежедневный большой инструментальный концерт.

— Музыкальный вечеръ. —

Отличная кухня, ресторан по велико врема дні; зала для завтрака, большая столовая, кабинеты и комнаты для меньших и больших обществ.

Залы на завтраки, обеды, ужины, сопроводимые частными балами — по желанию от концертом — исполняются со всем тоществом в прятайшее время.

Причтъ. Экипажи могут подавать непосредственно из салона Бельведере.

I. Г. Маринеръ.

Schlittschuhbahn im K. Grossen Garten.

Heute Mittwoch

Großes Militär-Concert,
ausgeführt von den Trompeten-Abeten der K. S. Stabs-Trompeten-
Brigade Nr. 12, unter Leitung ihrer Regiments-Stabstrompeten-
Herren M. Erdmann u. L. Monhardt.

Aufgang 1/2 Uhr. Unter Antritt kommen zur Aufführung: Marsche und

Tänze für Militärmusiken.

Victoria-Salon- Volkstheater.

Waisenhausstraße 25.

Heute Mittwoch, den 18. Januar 1875.

Ein gebildeter Haussucht.

Posse mit Gelang in 1 Act v. malib. Martin v. Gentz.

Um 10 Uhr Auftritt des berühmten

Zirkusmannes Mr. Victor Matator

vom Crystalpalast zu London.

Auftreten der musikalischen Elisen.

Mr. M. H. Lawrence

und Familie, die fünf berühmten Clowns vom

Crystalpalast in London.

Auftreten der Frau. Chansonnierin

Mme. Margot.

Naherthalten die Tageszeitungen.

Der Vororten definiert sich von 11 bis 5 Uhr bei dem

Herren Kaufmann B. Kramer, Zeilestr. 26, um Herrn Kos.

21. Anzahl d. Wochens, Weißgasse.

Gassenöffnung 6 Uhr. Aufgang 7½ Uhr.

Die Direction.

Salon Variété.

Vaudeville-Theater und Volks-

Restaurant.

Eingang Waisenhausstraße 29 und große Kirchgasse 1.

Heute Concert u. Vorstellung.

Zum Vortrag kommt unter Anderem:

Ich war noch niemals so kitzlich wie heute,

von

Fanny Taylor.

Gastspiel der berühmten engl. Chansonnierinnen

und Tänzerinnen Geschwister Miss Louise und Miss

Fanny Taylor vom Crystalpalast zu London,

für die

Auftreten sämtlicher engagierter Mitglieder.

Gassenöffnung 6 Uhr. Aufgang 7½ Uhr. Eintritt 2½ Mar.

Das so beliebt gewordene Couplet „Ich bin so kitzlich“

kommt jeden Abend um 9 Uhr von Miss Fanny zum Vortrag.

Die Direction.

Für Buchbinder.

Eine Galanterie- u. Buchbindergeschäft (Gaden mit Spiegelkabinen) in Dresden in guter Lage, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Wer weiter erbeten in der Gr. K. 21. unter

„Buchbinder.“

500 Paar Leder- Damen- Stiefel,

elegante mit Samt und
Velours, mit starken
Sohlen, sehr dauerhaft
gearbeitet, empfiehlt ich pr.
Voraus 7½ Uhr.

Wiener Schnäppchen- Bazar von

Julius Landsberg,
Schlossstrasse,
Gärtner der Hofmarkstr.

Die neuesten Muster von

e ch t e n Talmi: Gold- Uhrketten

von

1 Thlr. an,

empfiehlt

Ernst Zscheile,
Dresden,
13 Scheffelstrasse 18.

Eine im hohen Verteile be-

findliche Papierfabrik

in Familienverhältnisse halber

preiswert zu verkaufen. Räder unter

L. G. 918 durch die

Annoneus-Gesellschaft von Haas-

stein u. Bepler in Leipzig

Strümpfe

werden angewendet in hoch, mittel
und gänzlich in der Strümpf-
warenfabrik von G. Schöler,
Gaußstraße 4.

Mittwoch, den 18. Januar, Abends 7 Uhr, im Saale des Hotel de Saxe

II. Productions-Abend.

Programm.

1) Serenade (Nr. 3 D-moll) von R. Volkmann (z. 1. M.)

2) Trio für Pianoforte, Violin u. Cello von H. Hofmann (z. 1. M.)

3) Concerto grossso von A. Corelli (z. 1. M.)

Nur gegen Karten oder Billet findet der Eintritt statt.

Baldwin Thiemer's

Theatrum mundi,

im Saale des Gewerbehause, 1. Etage.

Heute zweit Vorstellung.

1. Vorstellung 4 Uhr, 2. Vorstellung 7½ Uhr.

Ein lustiges Vogeltheater. — Winterlandschaft aus Böhmen u. c.

Gasthof zu Blasewitz.

Mittwoch, den 18. Januar

zweites grosses

Abonnement-Concert

Nach demselben Ball.

Omnibus nach Dresden ab Blasewitz 1 Uhr.

Abhaltungsvoll Th. Förster.

Albert-Verein.

Auf allerhöchsten Befehl Ihrer Majestät der Königin findet

zum Besten

der Friedenstätigkeit des

„Albert-Vereins“

Donnerstag den 21. Januar d. J., Abends 8 Uhr,

in dem Saale des Gewerbehause

Ein Ball

holt.

Zum Verkauf von Billets à 3 Mark haben sich freundlich

erboten: die Holzmarktfabrikation von B. Heidele, Schloß-

straße 17, die Herren Müggenberg u. Bartels, Schloß-

straße, Herr Hofstekrat Bluth, Brüderstraße 6, Herr Hofstekrat

Krebschmar, Petergrasse 3, Herr Kanzler Jähne,

Georgplatz 9, die F. G. Expedition des Dresden Journal,

Margarethenstraße 1, Herr Kaufmann Weller, Dippoldiswalder

Platz 10, die Galanteriewarenhandlung von Gaußgasse 6

Wittwe, Hauptstraße 21 und Herr Buchhändler Jänicke, Bautz-

nstraße 68.

Am Ballabend an der Stasse kostet das Billett 6 Mark.

Dresden, am 9. Januar 1875.

Das Directorium des Albert-Vereins.

Leipziger Keller.

Täglich humoristisches Gesangs-Concert, verbunden mit komischen Vorträgen. Auftritten neuer Witze.

Eintritt 6 Uhr. G. Rabian.

Große Wirthschaft im St. Gr. Garten.

Morgen, Donnerstag den 11. Januar,

Schlachtfest.

Von 10 Uhr bis 12 Uhr. Weißlich. Weißte Teetasse, Grüner und

Rotkohl werden ganz ergeben eingeladen. Ferrario.

Waldschlößchen-Stadt-Restauracion



H. Schurig,
84 grosse Plauensche Strasse 34,
empfiehlt sein großes Lager von
Korbwaaren
einer genügenden Beachtung.
Korbörde, Kinderwagen und Babystühle
zu dem Preise von 5 bis 25 Thlr.
Grosse Auswahl von Kinderschlitten.



MATICO - INJECTION VON GRIMAU & C° APOTHEKER IN PARIS

lässt werden, so wird auch wütend gesetzt zur Bekämpfung der Genervtheit und Schleimhaut. Die Injection wird mit beständigem Erfolg bei acuten Fällen angewendet, und hat sich dieses Mittel überall großen Erfolg verschafft; von der Medicinischen Ausstellung wurde dasselbe bereits vor mehreren Jahren abgelehnt. Preis 24 Gr. pro fl. Haupt-Depot bei Gustav Triepel in Leipzig. Niederlage in Dresden bei Herren Spalteholz u. Bleymann.

Detaillierte Verkauf in den Apotheken.

Der vorgerückten Saison wegen verkaufe ich
zu herabgesetzten Preisen
deutsche, englische und französische
Tricotagen
für
Herren
Seide, Wolle, Vigoine etc.
Oscar Prausnitzer,
5 Altmarkt 3.

Gelddarlehen auf gute Männer bei
17 Galeriestr. 17 II. b. Julius Jacob.

Pianinos empfiehlt billig 25. Gräbner,
Breitstrasse 7, 1. Tatsächlich nicht auch
ein Pianino-Allegro für 60 Thlr. zum Verkauf.

Sophienstr. 7 Plusverkauf Postplatz.
von Porzellan- und Steingut-,
Geschirr-, Nipp- und Spielwaren,

die sich zu billiger Nachahme der Handarbeiten, sowie zu
Hochzeitsgaben und Verlobungen für Groß und Klein
empfehlen.

NB. Auch ist das Geschäft im Ganzen zu verkaufen.

Wasser- und Gas-Anlagen
jeder Art

Fürt schnell und billig nach Vorchrift aus
Herrmann Guentzel, Palmstraße 20.
Voranschläge gratis.

Unterricht
im Landschafts- Zeichnen,
im Malerei- und Zeichnen, lernen im Wissenschaften nach
der Natur und in der Holzmalerei erfreut Frau Marie
Kleppe, Lützowstrasse 23 partizipiert. Im Winter dagegen wird täglich von 5-7 unter Leitung des Herrn Peterer nach lebenden Modellen gezeichnet.

Bedeutendes Engros-Lager und Detail-Verkauf

Gesichts-Masken,
das Dutzend von 75 Pf. an,
das Stück von 10 Pf. an,

sowie eine handelsübliche
Masken-Artikel.

alte Bettwäsche in vorzülicher Qualität von 40 Pf. Wäsche,
verschmutzt, Jauschmutz, Kopfbedeckungen etc., empfiehlt
in reichem Sortiment zu äußerst kleinen Preisen die Galanterie-
warengeschäft.

F. G. Petermann,
DRESDEN,
Nr. 10 Galeriestraße Nr. 10

Parterre und erste Etage.
NB. Briefe oder Wiederverkäufer, welche größere Besten
haben, erhalten Extra-Preise.

Dr. med. Wünsche,

pract. Arzt, Mundarzt und Geburtshilfer,
früher Assistent am gleichnamigen Stadtkrankenhaus,

Leiche-Sphäre, Bismarckstr. 5, 2.

Öffnungszeit: Berlin, 9-10, Nachm. 2-3 Uhr.

Guts-
Verpfändung.

Ein Landgut, 1½ Stunden von
Dresden, an der Elster, mit
15 Hekt. Acker und Wiese ist
von Mitt. März an zu verpachtet.
Für Übernahme reichen
3000 Thlr. erforderlich sein,
ähnliche Ausnutzung erhält der
Pächter unter der Art. A. B.
1276 vollständig Dresden.

Ohne Verfälschung
und täglich frisch
Milch,
Eiern
und **Kindermilch**

vom Plantagenamt zu Wachwitz
gr. Ziegelgasse 52.

Für Militär!

Militär - Handtuch von
12 x 18, an und bei Riehl,
Poppe, Freiberger Platz 1,
zu erwerben.

Mastvieh

sieht auf dem Mittergut Neu-
strukup bei Witznitz zum Verkauf.
6 Stück Ochsen, 2 Stiere,
2 Kalben und 8 Stück
Schweine.

Gebirgs-
Ziegenkäschchen,

A Schod 2 Mark 50 Pf.
empfiehlt C. Balthasar,
(P. 3630 km.) Blattan.

L. Verzeichniss
derjenigen Werke, die in dem
Bücher-Leseinstitut

von
C. Hellberg

in Dresden,
Bauherstraße 15,
vorläufig sind:

Utopia, Ungeduldige Vorles.
Ave Lallemand, Gesamm.
Novellen, 3 Vde.

Bauer, Ged. v. Berzel.
Staaten Nordam. 9. und
10. Bd.

Bernstein, Naturkraft und
Geisterwesen.

Internationale Wissenschaft.
Bibliothek, 1.-7. Bd.

Blum, Dunkle Geheimnisse.

Bosanden, Die Heilsehne.

2 Bde.

Braun, Mordgedächtnis. 2 Vde.

Büchner, Natur und Geist.

- Der Geistesbegriff und
seine Bedeutung.

Byr, Nachklang. 2 Vde.

Gronholm, Gustav II. Adolph

in Deutschland. 1. Band.

Hörster, Peter v. Cornelius. II.

Kreis, Abben. 1.-3. Bd.

Galen, Die Antike. 1. Bd.

Genke, Poetische Abende.

Godeff, Wörter Leben und

Schriften.

Häckel, Anthropogenie.

- Schöpfungsgechichte.

Hartmann, D. Selbitzerlegung

d. Christentums.

Hanes, D. offene Ozean.

Hellwald, Kulturgechichte.

Hölmer, D. Alchimie.

die Weise 2c.

Hense, Neue Novellen.

Hirschmüller, D. Kleidung d.

Gegenwart.

Hillebrand, Italien. I.

Honnegger, Grundl. c. allg.

Hüttner, Braun u. Wahrheit.

Jacoby, Dic. d. Entwicklung.

Josal, Wie bewegen d. Erde.

4 Bde.

- Traurige Tage. 2 Vde.

- D. Mann m. d. steinernen

Herzen. 4 Vde.

Kästlin, Martin Luther. 2 Vde.

König, D. Dicht. Gottsd. u.

d. Gött. Menschen.

Kunge, Altertumskl. Lebens-

bilder.

- Gesch. d. Materialkunst.

I. II. I.

Päpplin, Job. Pet. Hebel.

v. Pengenfeldt, Russland im

19. Jahrh.

Rindau, Gesamm. Ansätze.

- Dramatische Blätter.

2 Vde.

Rodtner, Ewig d. nicht Pro-

bleme d. Natur.

Voher, Die Magazins u. andere

Umauen.

Marlitt, Die zweite Frau.

2 Vde.

Meier, Bernh. v. Erlebnisse.

v. Moser, Lustspiele. III.

Ultimo.

Die gesammten Naturwissen-

schafte. 1. Band.

Noire, D. Welt als Entwickel-

ung d. Welten.

Padenhausen, Ostend. Welt-

reise in d. Urzeitgeschichte.

I. 1. 2.

Reuter, Arzt. Nachlass. Werke

v. Ulbricht. I.

Ritsch, Schleiermachers Reise

d. Meißlen.

v. Schack, Rätsel d. Orient.

Scherer, Welt. u. Kos. z.

Geist. d. geistigen Leben

in Deutschland.

v. See, Lydia. 2 Vde.

Schäffer, D. Welt d. Lust.

Schaub, Wirt. Wirtes. Genial-

komödie. 2 Bde.

Schumann, Sonatas. 3 Bde.

Collection of British authors.

(Tauzinitz.)

Redet von Interessenten ge-

wertet wird, wenn nicht

den Vertrag, sofort anschafft

und nicht unter den Preisen

angebotenen Verhandlungen leich-

twerte zur Bezahlung. Prospekte

gratis.

Gimpau!

Ein junger Mann (berieselb-

te) sucht nicht Kaufmann zu sein

und 5000-6000 Thlr. kann sich

auch einem rentablen Geschäft be-

treiben. Capital gleichzeitig

festgestellt. Kleingewinn 1500

Thlr. garantiert. Wer unter

1. Kl. 100 in die Expedition

d. Kl. niedergeladen.

Reparaturen werden

schnell ausgeführt.

In einem gut rentablen

Braunkohle-

Bergwerk mit

Ziegelei

wird ein

stiller Gesellschafter

mit 10- bis 12.000 Thlr. Einlage

gewünscht. Einlage wird jeder